

zünd

schüler-
laden
Eine Idee!!!!

aktuelles
hausbesetzung
was zu water-
gate und zu
polizisten

mit
pille
wär das
nicht
passiert



bibeltext!

svg
und Konsequenzen
gaudi, comics
sprüche, gedichte
und
das da-



griechenld!
† interview mit
chilenen
drogen-
tafel †bericht

mann

nr.
3

...bish. ceu-chef wird wegen langjähriger
kampfes für soziale Gerechtigkeit als
papst-nachfolger vorgeschlagen
...hier bei Übung
urbi et orbi...
346-222

INTERNATIONALE

BUCH- UND ZEITSCHRIFTENHANDLUNG

1 Berlin 12, Kneeseckstraße 18

2 Hamburg 13, Hallerplatz 8

KLASSIKER DES MARXISMUS-LENINISMUS GESCHICHTE DER ARBEITERBEWEGUNG
ROLETARISCH - REVOLUTIONÄRE ROMANE ANTI-IMPERIALISTISCHER KAMPF
EITUNGEN ZEITSCHRIFTEN UND PHOTOZEITSCHRIFTEN SOZIALISTISCHER LÄNDER

Sämtliche Publikationen der KPD, des KJV, des KSV und des KOV, sowie der Liga gegen den Imperialismus
ad anderer fortgeschrittlicher Verlage aus der Bundesrepublik und Westberlin und dem deutschsprachigen Ausland

impressum

zündmann nr. 3
dezember 73

auflage: 750
druck: eigendr.

abo: siehe kontaktadresse
tel: 536 61 00

verantwortl. für den inhalt/
kontaktadresse: kl.maeck,
2 Hamburg 65, emekesweg 4
KONTO: kl.m., sonderkonto (postscheck)
hamburg 113145 - 201



LA
* PAIX *

= KUNSTLER - UND
= STUDENTENKNEIPE =

geöffnet von 12 bis 15 Uhr und
von 17 bis 8 Uhr !!!

2 Hamburg 13, Schlüterstraße 79 (U-Hallerstr.)

zum titelbild
ODER AUCH

- Strauß bei Werbeaufnahmen für das neue "C 8 U 4 fresh" Deospray, garantierte Schwitzflecken mit Franz-Josef-Flair!!
- Strauß nach seinem Auftritt als Vorgruppe von Instaburg & Co.



inhalt

schule

eine idee - schülerladen — s. 6- 7

in sachen s v g — s.16-17

militärdiktaturen

vorfälle in griechenland — s. 7- 9

interviews mit chilenen — s.10-11

drogen

drogentabelle/wirkungen — s.12-13

wer ist hier eigentl. süchtig — s.14

aktuelles

unser bibeltext zu weihnachten — s. 5

hausbesetzungen — s.15

kennst du schon das da? — s.18

watergate, nulltarif, ordnungs-
hüter und vieles anderes — s.20-21

texte

— s.19

gaudi

— s.22



- 5.3 -

in eigener sache:

I der erste artikel in der ersten und zweiten ausgabe war überschrieben:
ZÜNDMANN ist ein *experiment!*
das ist er immer noch ,denn ein experiment muß erst glücken, ehe man es
patentieren lassen kann. bis jetzt ist es nur halb geglückt:
es nützt doch absolut NICHTS ,wenn ihr die zeitung lest und abschließend
sagt: „ja, ganz gut“ oder „so'n scheiß“. SEID IHR HOFFNUNGSLOS IN EURER
KONSUMENTENHALTUNG ERSTARRT ? was soll jede kritik an bürgerlichen
denk- und verhaltensformen und -normen, wenn ihr euch selbst nicht anders
verhaltet? kommt endlich raus aus eurem BRAVO-sessel! eure eigene kritik
beißt eurer eigenen faulheit in den schwanz, doch irgendwann ist der mal
abgehärtet, und dann dauert es nicht mehr lange, bis der kritik die zähne
ausfallen! ihr braucht keinen zahnarzt, der euch ein zweites gebiß gibt,
(denn das hilft ja auch nicht mehr); NEIN, ihr müßt einzig und allein eure
situation erkennen und die NOTWENDIGEN schlüsse ziehen!! "wir haben keine
zeit" und so etwas gibt es nicht! später studiert ihr und habt keine zeit,
dann arbeitet ihr und habt auch keine zeit. WANN DENN ? ? ? ? ? ? ? ? ?

Die auflage ist inzwischen auf 7 5 0 gestiegen, da nr.2 restlos vergriffen ist. auch nr.3 wird wieder an den schulen GOA, Walddörfer, Johanneum, Albert-Schw. Gwan., Steilshoop, Müssenredder, B. Brecht, WG Berliner Tor und anderen verteilt. weitere kontakte werden geknüpft; wir freuen uns über jede anfrage!

Nächster redaktionsschluß: ~~31. januar 74~~ 31. januar 74
laßt euch doch mal was einfallen!! wenn ihr nicht wollt, wird nicht einmal euer name bekanntgegeben!!

Vielen dank an alle, die zu dieser ausgabe etwas beigetragen haben und an alle verteilte an den verschiedenen schulen!!

RICHTIG !!

Vielleicht werden einige bemängeln, daß in dieser Ausgabe zu wenig über die Schule und ihre Bewohner steht. Doch dann muß ich zurück-mengehen: AN WEM LIEGT DENN DAS ? ? ? ? ?

Vielleicht werden einige bemängeln, daß in dieser Ausgabe zuviele Anzeigen sind. Dazu muß ich ~~hier~~ sagen, daß man das nie lange voraus-planen kann. Ich bekomme die Anzeigen meistens erst kurz vor dem Druck - diesmal mehr, als auch ich erwartet habe. Das kann aber nur gut sein für eine der nächsten Ausgaben-außerdem wirf mal einen Blick auf Seite 6 !!

Ansonsten warte ich-bis jetzt immer noch vergeblich- auf Kritik!!!

Eigentlich war für diese Ausgabe für die Rubrik "SEXUALITÄT UND UNTERDRÜCKUNG" ein Artikel mit dem Thema: "Homosexualität ist keine Krankheit, sondern nur eine andere Gesundheit" vorgesehen. Leider hat er uns nicht mehr rechtzeitig erreicht, also können wir ihn erst in der nächsten Ausgabe drucken.

BILANZEN	BILANZEN	BILANZEN	BILANZEN	BILANZEN	BI
Nr. 2 Okt./nov.	Druck 180.- DM	Anzeigen + 208.-DM	208.- DM		
	Benzin,	+ Verkauf	- 187.- DM		
	Heftkl.u.s.w 7.- DM		+ 21.- DM		
	<u>-187.-DM</u>				
Stempel, Papier, Porto + Telefon - 15.-DM			bleiben + 6.- M		
+ berschn. von Ausgabe 1 (siehe 2M 20)	+ 4.-DM		sind <u>10.-DM plus!</u>		

Benutzen auch **SIE** schon den **- VERHÜTUNGSSTIFT ?**

damit auch beim Küssen alles steht!

- NEU!





unser bibel- text

zum

Weihnachtsfest

Lukas 1.

Die Heilige Schrift

um uns menschlicher machen, um uns
ermahnt hat, hat er diese Träne ver-
21. Wenn man jemand zu der Zeit
zu sich sagen: "Siehe, hier ist Chris-
tus", da ist er so gläubig nicht.
22. Denn es werden sich erheben, die
Christi und falsche Propheten, die die
und Menschen tun, daß sie auf die
erwachten auferstehen, so es möglich
23. Ihr aber lehrt euch wohl: Nicht
daß es euch alles zusehends gelöst
24. Aber zu der Zeit, nach dieser Tra-
nen Sonne und Mond ihren
behalten.
25. Und die Sterne werden vom Hi-
fallen, und die Kräfte der Himmel
wird bewegen.

ankündigung der geburt jesu durch den engel gabriel .
der engel gabriel wurde gesandt

26.zu einer jungfrau, die vertraut war einem manne mit
namen joseph, vom hause david, und die jungfrau hieß
maria.

27.und der engel kam zu ihr hinein und sprach:gegrüßest
seist du, holdselig, der herr ist mit dir, du gebenedeite
unter den weibern.

28.siehe, du wirst schwanger werden und einen sohn gebären,
des namen sollst du jesus heißen.

29.da sprach maria zu dem engel:wie soll das zurehen, zumal
ich von keinem manne weiß?

30.der engel antwortete ihr:hat deine alte dich etwa nicht
aufgeklärt oder was?

31.maria war recht erschrocken über seine hurige redensart
und erwiderte ebenso:zieh doch erstmal dein nachthemd
aus und zeig, ob du ein engel bist.

32.gabriel tat, wie ihm geheißen, und maria war wohl betroffen,
zumal sie ihre worte nicht wohl überlegt hatte.

33.zielstrebig sprach der engel:ziere dich nicht, maria, oder willst du ewig
jungfrau bleiben?

34.und ehe maria sich recht versah, stand sie in ihrer armseligen hütte ohne
hemd und rock, und sie vögelten, was das strohlager hielt.

35.maria, nun frau, aber sprach:siehe, ich bin des herrn maed; mir geschehe, wie
du gesagt hast, und der engel schied von ihr.

36.denn bei gott ist kein ding unmöglich.

-5-

Nach der modernen Übersetzung / Lukas 1.Vers 26-36 /

(Geplant ist unter anderem eine Bibeldiskussion mit dem Titel MIT PILLE WÄR D'S
NIGHT PASSIERT und ein Film von Porno-Regisseur A.Bummer VOM ENGEL, DER
HYMEN SANG UND HYMEN SAMMELTE)



FREUDE — bereiten — FREUNDE
bringt
Kaufmarkt, dein bester FREUND!!

EINE IDEE

Wie kann man z.B. die durch die Reform bedingten Freistunden sinnvoller nutzen? Wo kann man sich mal gemütlich hinsetzen in längeren Pausen?

Ein **SCHÜLERLADEN** wäre eine ~~ganz~~ geeignete Abhilfe, die noch zu anderen Dingen sehr nützlich sein kann. Wenn genügend Leute bei solch einer Aktion mitmachen würden, könnte man sich z.B. in der Nähe der Schule einen kleinen (Laden- oder Keller-)Raum mieten⁺). In diesem "Laden", der leicht mit Sperrmüllmöbeln einzurichten ist, könnte man die freie Zeit wesentlich sinnvoller nutzen: Bei Musik und einem Becher Kaffee o.ä. (Automat oder selbstgemacht) kann man lesen (selbstmitgebrachte Bücher oder B. aus einer anzulegenden kleinen Bücherei); •

- es können dort Zeitungen, Illustrierte und vor allem auch Schülerztg. ausgelegt werden;
- man kann dort spielen (Schach und anderes)
- man kann sich dort ~~zu~~ zu Arbeitskreisen treffen;
- man kann dort Wandzeitungen und politische Zeitungen aushängen oder -legen
- man kann dort Referate sammeln, die sonst für ewig verschwinden; so können sie auch von anderen als Arbeitsmaterial genutzt werden;
- ebenso kann man Artikel aus allen möglichen Zeitungen unter best. Themen einordnen und sammeln, ebenfalls ein gutes Arbeitsmaterial;
- man kann dort Schularbeiten mit anderen zusammen machen, sich gegenseitig helfen;
- man kann dort Nachhilfestunden für jüngere Schüler einrichten!
- natürlich kann man dort auch Feten feiern, wenn man will - der Raum ist ja den ganzen Tag (und Nacht) zugänglich - das wäre z.B. eine geeignete Alternative zu üblichen Treffs wie Kneipen und Discoth.-

Das wichtigste dabei ist leider wie bei den meisten Sachen das liebe Geld. Aber hier schon einmal drei Finanzierungsvorschläge:

1. Zu Anfang kann man eine Sammelaktion starten. Es ist wahrscheinlicher, daß die Leute Geld spenden, wenn sie hinterher auch selbst etwas davon haben.
2. durch eine Zeitung wie diese, man müßte durch Anzeigen und Verkauf einen Überschuß erwirtschaften; das ist durchaus möglich.
3. Außerdem kann man mit ein bißchen Idealismus - das Geld, das man durch den Nachhilfeunterricht verdient, zur Verfügung stellen.

Es geht jedenfalls auch anders, als daß man alles aus eigener Tasche blechen muß. Dieser Plan bietet ungeahnte Möglichkeiten

- zu einer breiteren Solidarisierung der Schüler, die durch die Reform vereinzelt dastehen oder nur noch in bestimmten Cliquen verkehren;
- zu einer besseren Freizeitgestaltung! Denn soz. ein Schülerladen ist keine Schule, er wartet nur auf Leute, die ihn nutzen, auch abends und am Wochenende!

-6- JE GRÖßER DER KREIS IST, DER SICH DAFÜR INTERESSIERT, DESTO BESSER!
(DESTO BESSER, die Möglichkeit, den Plan zu verwirklichen, DESTO BILLIGER für die erste Finanzierung für den einzelnen!!)

IHR GEHT NOCH LANGE KEINE VERPFLICHTUNG EIN ,wenn ihr einmal zusammen-
kommt,um alles genauer zu besprechen!!

Und das wäre natürlich wünschenswert an jeder Schule: ein paar Leute
sollten das in die Hand nehmen und einen Treffpunkt vereinbaren, zu
dem alle anderen eingeladen werden, um den Plan zu diskutieren.

ODER SOLLTE AUCH SO ETWAS AN Eurer UNBESCHREIBLICHEN FAULHEIT
SCHEITERN???????

Für die GOA-Leute: Achtet demnächst einmal auf die Tafeln und Bretter:
UND KOMMT ZAHLREICH, wenn der Treffpunkt ausgemacht ist.

- +) Vielleicht stellvertretend auch für andere Schulen die Situation am GOA:
Sicher wäre solch ein Raum auch an der Schule einzurichten, wenn man alle
bürokratischen Hürden übersprungen hat, doch dann sicher nur mit etlichen
Bedingungen und Einschränkungen wie z.B. • Rauchverbot (im Keller),
• keine politischen Sachen!! • keine Nachhilfestunden (Schulräume dürfen
nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt werden) usw./ Schon an solchen
Punkten könnte der Plan scheitern, außerdem wären etliche angesprochene
Dinge in der Schule gar nicht möglich. (Z.B. Abende, Wochenenden usw.)

ES LIEGT ALSO JETZT AN JEDEM EINZELNEN, OB DER PLAN AUSGEFÜHRT WERDEN
KANN ODER NICHT. KOMMT AUF JEDEN FALL ERST EINMAL ZUM TREFFPUNKT!!!!!!!

Griechenland:

Tote, Verletzte, Verhaftete, Ausgehverbot und Zensur

Athen - 400 bis 500 Menschen sind bei dem Blutbad in Athen ums Leben gekommen, sagt ein Taxifahrer hinter vorgehaltener Hand. Der Staats-Rundfunk der Militärs spricht nach dem Sturm auf die Technische Hochschule von nur fünf Toten. Andere Leute erzählen, die Soldaten seien nach Warnschüssen einfach in die Demonstrantenmenge hineingefahren. Stundenlang hätten die Verletzten auf der Straße gelegen.

In der Presse ist es schon wieder ruhig geworden, die

Vorfälle in Griechenland sind halt vorbei. Doch "vorbei" sind die Auswirkungen wohl noch lange nicht. Hier noch einmal ein Rückblick: Was war passiert?

Am 16. Nov. besetzten Studenten die Techn. Hochschule in Athen und forderte u.a. die Freilassung der verurteilten Demonstranten der vergangenen Wochen. Am nächsten

Tag forderten sie über einen eigenen Rundfunksender die Bevölkerung zur Solidarität auf. Darauf versammelten sich zehntausende vor der Uni und halfen ebenfalls mit, das Gebäude zu besetzen. Auch in anderen Städten wurden Häuser besetzt und Kundgebungen veranstaltet, auf denen FREIHEIT und ABSETZUNG DER FASCHISTISCHEN REGIERUNG gefordert wurde. In der Athener Innenstadt waren teilweise bis zu 300.000 Menschen versammelt!! Doch Polizei und Militär ließen sich noch nicht blicken. Welche Taktik schlug also die Staatsmacht ein?? Das konnten die Streikenden am nächsten Tag überdeutlich erfahren:

Am 18. Nov., um 3 Uhr in der Frühe wimmelte es in Athen nur so von Panzern und Infanterietruppen. Den ganzen Tag trieben sie sämtliche Versammlungen mit Maschinengewehren und Panzern auseinander. (siehe auch Zeitungsausschnitt oben!)

**Straßen-
schlacht
in Athen**

Nun war es also soweit. Die unbewaffnete Bevölkerung mußte den Rückzug antreten und viele Opfer lassen. Die Militärgerichte hatten und haben wieder eine Menge zu tun. Führer und Angehörige der Widerstandsgruppen wurden pausenlos verhaftet (siehe CHILE). Die Zeitungen standen unter Zensur, die Bevölkerung durfte ihre Wohnungen nicht verlassen, der Kriegszustand war ausgerufen. Auf den Straßen fand man jetzt nur noch Panzer, Soldaten und BLUT. Die JUNTA hatte ihr Ziel erreicht: Sie ließ die erste spontane Bewegung ins Leere laufen und schlug erst dann zu. Die seit längerem anschwellende Unzufriedenheit und Empörung im Volk ist wieder in Mutlosigkeit umgeschlagen - das Militärregime hat gezeigt, wer im Moment der Stärkere ist. Das Gerede von DEMOKRATISIERUNG ~~ist~~ ist bei der Bevölkerung auf unfruchtbaren Boden gestoßen; jetzt muß dieses Versprechen natürlich wieder hinausgeschoben werden, weil das Volk "noch nicht reif dafür" ist.

"Weiterhin werden sie mit Massenverhaftungen, KZ-Lagern, Zensur, Verbot freier politischer Betätigung sowie mit antidemokratischer Indoktrination in Schulen, Unis, Militärdienst und Jugendgruppen regieren, weil sie anders ihre Herrschaft im Dienste des Kapitals nicht gegen das Volk aufrechterhalten können." (aus RBJ-Sonderausgabe)

Der Sturz von Papadopoulos wird nichts wesentlich Neues bringen, zumal der neue JUNTA-Chef G i s i k i s dem alten vorwarf, durch die Ankündigung von freien Wahlen das Volk in ein Abenteuer gestürzt zu haben und die "Bewegung" verraten zu haben!!!! Er versprach eine totale Säuberung und Reinigung der jetzigen Situation. Wie so eine "Säuberung" bei den Faschisten aussieht, hat man ja deutlich genug gesehen.

Die Parallelen zu den Vorfällen in CHILE sind wohl nicht nur in den Methoden des Militärregimes zu sehen. Denn der griechische Exil-Politiker Andreas ~~An-~~ Papandreou sagte: Der Militärputsch in Gr. ist von dem US-Geheimdienst C I A gesteuert worden. Der neue Ministerpräsident Androustopoulos ist direkt beim C I A angestellt und wird von ihm bezahlt. Er arbeitete früher mehrere Jahre als Anwalt in Chicago.

Dazu auch die klare Aussage des neuen Chefs Gisiakis: "Wir werden eine Politik des Maßes und der Unparteilichkeit vertreten!"

Genau wie auf Seite 11 auch beschrieben, ist die sofortige Gründung von Solidaritätskomitees unbedingt notwendig. Das ist das erste und wichtigste, was wir tun können. Wenn ihr doch bloß mal einsehen würdet, daß wir etwas tun können. Je mehr, desto wirkungsvoller. Der einzelne kann doch gar nichts ausrichten. Und wenn ihr "Solch eine Schweinerei" vor euch hinbrummelt, hilft das ebenso überhaupt nichts. TUT ETWAS !!!!!!!

Solidarität mit den griechischen - 8 - Arbeitern und Studenten

Und was tut unsere "sozial"
demokratische Bundesregierung
dagegen?? Nebenstehend die
Erklärung des SPD-Abgeordneten
Kaiffka aus Bonn zur Morgen-
post:

VERSTÄRKUNG DER WIRTSCHAFTL.
BEZIEHUNGEN MIT AUFLAGEN !
Was für Auflagen denn z.B. -
ganz rechts?

Kaiffka: Lassen Sie es mich
zunächst andersherum sagen:
Was wir auf keinen Fall ma-
chen dürfen, das ist ein totaler
wirtschaftlicher Boykott. Da-
durch würde das Regime nur
in eine völlige Isolation getrie-
ben. Außerdem würde die So-
wjetunion sicherlich bereitwil-
lig in die Bresche springen.
Ich bin entschieden für eine
Verstärkung der wirtschaftli-
chen Beziehungen. Freilich mit
der Auflage, daß gleichzeitig
eine wirkliche Demokratisie-
rung stattfindet. Ich glaube,
daß die Möglichkeit, politisch
Einfluß zu nehmen, durchaus
gegeben ist. England, Frank-
reich und die Bundesrepublik
können in dieser Richtung ei-
was tun.

Verstärkung der wirtsch.
Beziehung: (Pressemeldung)
Deutsche Firmen haben im
Rahmen einer Ausschreibg.
24 Maschinenwaffen als
Musterstücke an die grie-
ch. Armee geliefert. Sie warten
auf Bestellungen. **Aha!**
(Wirtsch. Beziehungen!!!!)

Neueröffnung

Buchhandlung hübsch-rochitz

2000 Hamburg 13, Grindelhof 37, Telefon 443633

Wir führen Bücher und Zeitschriften u.a. zur Unterrichtskritik und zum Schulkampf:

Literatur für die Unterrichtskritik:

- + Geschichte
 - MAS-Geschichte der intern. Arbeiterbewe-
gung: franz. Revolution, Revolution von
1848 in Deutschld., Pariser Kommune, u.a.
Weimarer Republik
 - J. Kuczynski Bd. 5 8,-
 - Die Rätebewegung I rororo 4,80
 - Faschismusanalyse, Verlag NRF 9,-
 - R. Kühnl-Formen bgl. Herrschaft
 - Faschismus-Liberalismus, rororo 3,80
 - Geschichtsbücher aus der DDR ca. 2,50
- + Erdkunde
 - R. Scheck-Chinas sozial. Weg 3,80
 - Ch. Bettelheim-China 1972 6,50

+ Gemeinschaftskunde

- J. Hufschmid-Politik d. Kapitals 4,-
- Umweltverschmutzung, Verl. NRF 2,50
- Schulungstext zur Kritik d. polit.
Ökonomie Verlag EVA 5,-
- Marx: Lohn, Preis, Profit 1,-

+ Kunst

- Sozialistische Zeitschrift f. Kunst +
Gesellschaft je 2,50
- Mao tse Tung-Rede in Yenan über
Kunst und Literatur -,60

+ Literatur zum Schulkampf:

- Schulkampf I Verlag März 12,-
- Beiträge z. Bildungspolitik +
Pädagogik der revol. dt. Ar-
beiterbewegung Bd. I-II je 9,-

- In einer eigenen Ecke* gibt es alle wichtigen Schülerzeitungen aus Hamburg
und anderen Städten, u.a. den "Schulkampf" der komm. Schülergruppe (NRF)
Mannheim/Heidelberg.
- Außerdem steht ein Raum zum Kaffeetrinken, lesen und diskutieren zur Ver-
fügung!

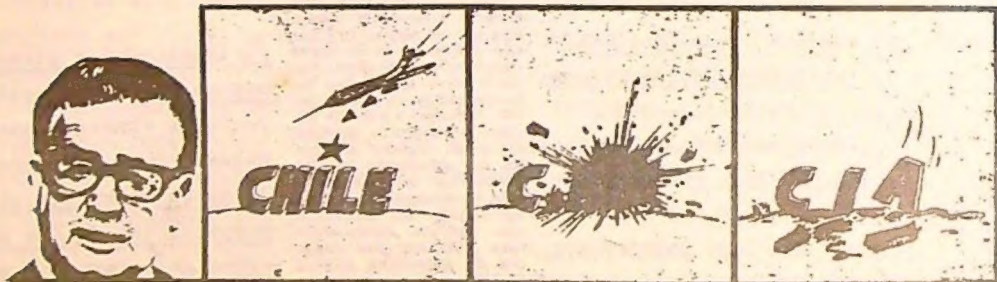
Außerdem führen wir:

- + Veröffentlichungen des Kommunistischen
Bundes Westdeutschland (KBW), der Kom-
munistischen Gruppe Hamburg (KG) und
der Sozialistischen Studentengruppe (SSG)
- + "Ergebnisse der Gründungskonferenz d. KBW"
- + "Kommunistische Volkszeitung", Zentral-
organ des KBW
- + "Kommunismus und Klassenkampf", Theore-
tisches Organ des KBW

Literatur aus folgenden Gebieten:

- + Klassiker des Marxismus-Leninismus
- + aktuelle Fragen der Arbeiterbewegung wie
wie Parteaufbau und Gewerkschaftsfrage
- + Politische Ökonomie
- + Befreiungsbewegungen in der 3. Welt
- + Revolutionäre Romane
- + Fortschrittliche Literatur aus allen Gebieten
der bürgerlichen Wissenschaften

geöffnet: Montag-Freitag: 9.30-18.30h, Samstag: 9.30-14.00h



Auszüge aus einem Interview eines mexikanischen Fernsehreporters mit Chilenen vor dem Santiagoer Stadion Anfang November, veröffentlicht in der Deutschen Volkszeitung (Bandaufnahmen)
Reporter: Und warum haben sie sie alle verhaftet? / 5.Frau: Der Marxismus

ist für sie ein Vorwand, um zutöten, zu foltern, zu verhaften. Arbeiter, Studenten. Oh, viele, viele von diesen Kindern sind dort gestorben. Auch Professoren. Und die Militärs, wenn sie verhaften, dann rauben sie auch, plündern alles, was ihnen unter die Finger kommt. Sie können sich die unglaublichen Verfolgungen in den Fabriken gar nicht vorstellen. Die ganze Techn. Univ. ist voller Gefangener. Sie warten den Schichtwechsel ab, dann verhaften sie die Arbeiter, sie nennen sie Extremisten. Tausende Tote, vor allem in den Fabriken. Erst heute morgen haben sie wieder 5 Arbeiter massakriert. Überall Tote, Tote, Tote! - Reporter: Konnten Sie die Verhafteten im Stadion sehen?

3.Mann: Sehen ja, aber man konnte kein Wort mit ihnen sprechen. / 6.Frau: Sie bombardieren, sie töten. Tausend Tote! / 7.Frau: Auch Hinrichtungen, da unten in der Kirche haben sie sogar den Priester erschossen. Vor der Tür der Kirche. Und auch die Mutter, die mit dem Priester in der Kirche war.

... 42.Frau: Ich möchte Ihnen ein paar Details geben über die Massaker in der TU: Ich habe Familienangehörige hier im Stadion. Ich wohne der Univ. gegenüber. Sie haben ganze Lastwagen voller Toter herausgefahren. Niemand kann mich betrügen. Sie haben sie alle unten im Casino erschossen. Sie haben die Kinder gezwungen, den ganzen Tag mit den Händen im Nacken unter der Sonne im Hof zu liegen. Um 18.30 begannen sie zu selektieren. Sie brachten 380 andere, 1500 befanden sich in der Uni. Von denen sondeten sie 400 aus (Frauen) und von den 1400, die übrigblieben, überlebten 700! Ich habe alles genau gesehen. Sagen Sie in Mexiko, daß wir eine Schlacht verloren haben, aber nicht den Krieg. Die Ideale sterben nie. —

Der Reporter sprach auch mit Menschen jeden Alters im Leichenschauhaus, die dort auf ihre Angehörigen "warteten"! Die Gespräche vermitteln einen erschütternden Eindruck. Nachfolgend noch ein Auszug aus einer Ansprache von Frau Hortensia Bussi de Allende in Moskau:

- In allen Ländern der Welt sind nationale Komitees für die Solidarität mit Chile ins Leben zu rufen.
- Die Regierungen der entsprechenden Länder sind unter Nutzung aller parlamentarischen, gewerkschaftlichen und sonstigen Formen der Einflußnahme zu solchen internationalen Maßnahmen zu veranlassen, die die

Häuserverteidigung

In Frankfurt bekundeten 2000 Demonstranten ihre Entschlossenheit, vier Häuser gegen den drohenden Abbruch zu verteidigen. Mit den rund 120 zumeist studentischen Bewohnern der von der städtischen Wohnheim GmbH ver-

walteten Westend-Häuser haben sich 3000 Frankfurter Bürger auf einer Unterschriftenliste des Frankfurter Häuserrats solidarisiert.

Nach einer Versammlung für wohnungs-suchende Studenten, an der über 2000 Personen teilnahmen, haben MÜNSTER-ANER Studenten zwei leerstehende Häuser besetzt. Die Bevölkerung hat Geld und Betten gespendet, Kumpel schickten eine Tonne Kohlen.

Prozeß
um
Haus
besetzer



Während immer mehr Baufirmen in Konkurs gehen, weil sie zu teuer und daher oft unverkäufliche Wohnungen bauen - während auf der anderen Seite immer wieder Häuser besetzt werden - während

die Vermieter ihre Preise wegen der Ölkrise "vorsorglich" in die Höhe treiben - findet der zweite Prozeß gegen die Hamburger Hausbesetzer statt. Die Presse verschweigt dies weitgehend - warum wohl?? Als am 1. Prozeßtag Rosy P. vorgeführt wird, versucht sie, ihren Brief über die Zustände im Frauenknast zu verlesen (Hochschwängere mit Sprechverbot, Mütter mit Kleinkindern, nachts keinerlei Hilfe usw.) Damit handelt sie sich 3 Tage Haft ein, eine andere Angeklagte, 2 Tage, weil sie gerufen hatte: "Laß sie doch ausreden!!"



Gewaltkontrollen vor dem Gerichtssaal

Und falls ihr auch mal zum Prozeß geht - laßt Eure Taschenmesser zu Hause - sonst kommt ihr nicht rein!!! Direkt bei U-Bahn Messehallen, Ausgang Sievekingsplatz, bei den Polizisten!



Buchversand

2 Hamburg 13 Schillerstrasse 79
Telefon 44 40 03

Zur materialistischen Geschichtsauffassung
Kultur und Staat - Marxismus und Ästhetik
Ästhetik und Klassenkampf - Die Klassen
Gesellschaft und die Kunst - Die
Ökonomie der Kunst - Kunst und die
Internationalen Arbeiterbewegungen
Die Geschichtliche Entwicklung der D.D.
Internationale Arbeiterbewegungen und Propaganda
Kampagnen und theoretische Probleme
Kritik und Ästhetik
Kritik und Ästhetik
Kritik und Ästhetik

Außer der Buchliste werden die MANIFEST-MITTEILUNGEN kostenlos zugesandt. Die MANIFEST-MITTEILUNGEN informieren über den Kampf, die Schwerpunkte und wichtigsten Entscheidungen der Internationale. Außerdem wir betonen und veröffentlichen jedes lieferbare Buch. Versand erfolgt nur gegen Vorauszahlung.

NEU Internationale
fremdsprachige Literatur

Buchliste anfordern!

⇒ in sachen Svg

1. "Information"

Das SGG (Schulverfassungsgesetz) ist ein Gesetz, welches die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Eltern, Lehrer und Schüler an einer Schule regelt. In folgenden will ich versuchen, die wichtigsten Bestimmungen für den Schüler mit herauszustellen. Es geht los mit der Wahl des Schulleiters. Wenn man davon überhaupt etwas gehört hat, dann so etwas wie: "13 jährige Schüler wählen den Schulleiter". Schön wär's. Der Findungsausschuß, der die Bewerber auswählt, besteht aber aus je einer Lehrperson, einem von den Eltern benannten Schulleiter, einem Lehrer, der von der Schulkonferenz gewählt wird und einem Mitglied des Personalrates der Schule, also keinem Schüler.

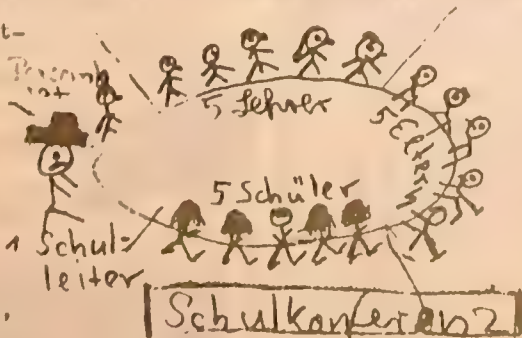
Bei der Bestellung entscheidet die Schulkonferenz, in der die Schüler einen Anteil von ganzen 27% haben. Findet die Schulkonferenz den vom Findungsausschuß vorgeschlagenen Bewerber nicht gut, geht die ganze Geschichte von vorne los usw. usw...

Nun zur Schulkonferenz selber. Sie besteht aus 5 Lehrern, 5 Schülern, 5 Eltern, einem Mitglied des Personalrates und dem Schulleiter. Sie darf ent-

scheiden über 1. Sitzordnung in schulversuchen, 2. Uz- und Abrechnung von Schülern, 3. 1. Zulassung von

Ab's 1. Die Hausordnung,

und über 30 wichtige Sachen wie: Stunden- und Pausenordnung, Geldzusammen, und Veranstaltungen. Zu den eigentlichen Kernfragen, wie Lehrpläne, Verwendung der Haushaltsmittel braucht sie im besten Falle nur mit gehört werden. Aber selbst die winzigen Entscheidungen, die sie noch hat werden ihr beschnitten, so darf der Schulleiter jederzeit sein Veto einlegen, und wenn die Schulkonferenz



Tots., SVG'

enz auch dann noch nicht nachgibt, so kann

Schulbehörde entscheiden.

Sollte mal keine Zeit
sein, die Schulkonferenz
noch zusammentreten zu

lassen, so darf der Schulleiter

auch ohne deren Zustimmung handeln. ~~Exist~~

Die Schulkonferenz darf dann im nachhi-
nein darüber entschließen....



Der Schülerrat (SV) hat schließlich überhaupt nichts zu sagen,
allenfalls eine beratende Funktion. Außerdem vertritt er die Inter-
essen der Schüler...

Weiterhin herrscht bei allen Personal- und Disziplinarfragen,
und allen anderen Sachen, wo das jeweilige Gremium Gehör bekommt,
beschließt Schweigepflicht. Die Sitzungen dieser Gremien sind nicht
öffentlich, die Vertreter sind an keinerlei Weisungen, z.B. vom
Schülerrat, gebunden, sind nicht abberufbar und müssen auch nicht
Rechenschaft ablegen. Das waren dann wohl die wichtigsten Bestim-
mungen, die uns Schüler betreffen.

2. Fazit:

→ Das SVG ist Scheiße ←

3. Folgerung:

Wenn wir überhaupt was erreichen wollen müssen wir 1. uns erst-
einmal mit solchen Sachen befassen, jedenfalls dieses fürchter-
liche Desinteresse aufgeben, das ~~ganzheitlich~~ an unserer Schule
herrscht, 2. die kleinen Kräfte, die wir haben, konsequent ausnutzen,
oder auch mit Hilfe der SV auf "außerparlamentarischer Ebene"
versuchen unsere Interessen durchzusetzen. Also:

SETZT EUCH MIT EUREM SV-VERTRETER ZUSAMMEN, WENN EUCH

ETWAS NICHT PASST!!! Nur so kann man wenigstens halbwegs etwas
erreichen.

(Pasch)

-17-

kennst du schon das da ?

☐ nein - laß es auch lieber
bleiben!

☐ ja - schade! lies dies
trotzdem!!

für den, der noch gar nicht weiß, worum es geht: das da ist ein "monatsmagazin für kultur und politik"; es erscheint in der verlagsgesellschaft röhl & rühmkorf. für die artikel zeichnen so bekannte namen wie jochen steffen (süd-linker), peter rühmkorf (u.a. "konkret"), klaus-rainer röhl (ex-konkret-herausgeber), bernd michels (konkret), günter wallraff, bernt engelmänn (beide: ihr da oben/wir da unten/ ein buch über den gerling-konzern aus zwei versch. perspektiven: unternehmer-arbeiter/beide auch konkret), rolf hochhuth, gerhard zwergen (die erde ist unbewohnbar wie der mond/ ein buch über die hinterlistigen methoden von wohnungsmaklern) und mehr ehemalige konkret-mitarbeiter.

ja, konkret hat seinen verleger gewechselt, nachdem es kurz vor der pleite stand. die alten mitarbeiter, die sich mit ihrem neuen chef gleich erzürnt haben, haben nun "das da" herausgebracht (bei der ersten ausgabe noch "sprit"). doch das merkt man auch so: das wieder unvermeidliche nacktfoto als cover und linke(?) politik innen. themen der zweiten ausgabe sind u.a. nahostkrieg, interview mit cdu-rollmann und mit catchern (!) (ohne zusammenhang) hochzeit auf chinesischi, chile, terror, ebenso unvermeidlich wohl der sex-test, sex-roman und etliche sex-miniposter. genauso stelle ich mir die morgenpost als monatsmagazin vor! viel besser wird es leider auch nicht mehr: bis auf wallraffs wirklich interessante berichte von seiner arbeit im gerling-konzern und rainer bocos analysen über methoden und ziele des adac, **die** noch nie jemand so angepackt hat, kann ich nichts aufregendes entdecken.

frankf. rundschau: "Der ganze schmuddelkram, den die konkret-redaktion nach und nach aus dem blatt getilgt hatte, ist wieder da." - wirtschaftswoche: "das neue blatt gleicht dem alten vom scheitel bis zum schamhaar." man wird den eindruck nicht los, daß diesen s. hreibern ohne ein eigenes blatt auch das geld ausgeht. eine zeitschrift nur um der zeitschrift willen (und das geld?) auf jeden fall wäre es besser gewesen, wenn sämtliche autoren nach der finanziellen und geistigen pleite von konkret sich erst einmal genügend zeit gelassen hätten (z.b. zum nachdenken: pleite-warum usw.) viele autoren könnten sich wirklich besser verwenden als mit röhl, der gar nicht so links ist, wie er sich immer gibt (siehe konkret und seine skandalchen), eine solche zeitung zu machen, noch dazu für den preis von 2,80 dm, das den gutgläubigen und etablierten linken und denen, die es gerne sein möchten, aus der tasche gezogen wird.

und wäre nach einiger überlegung doch noch ein magazin herausgekommen, dann sicherlich eine in der aufmachung und im inhalt reifere und dem niveau der autoren entsprechende schrift.

texte

er - sie - es

1.
brutal und rücksichtslos
ohne ein minimum an menschlichkeit
schlägt er zu.
tag für tag.
man hat sich schon an ihn gewöhnt
und doch ist man sauer
tag für tag.
doch es wird ja gesagt
es geht nicht anders.
es muß so sein.
wenn man einmal darauf achten würde
wer das sagt
könnte er schon längst abgeschafft sein.
der wecker.



2.
in der zweiten strophe wird das persönliche fürwort -er- und alle
abgewandelten formen durch -sie- usw. ausgetauscht.
die letzte zeile lautet dann: -die polizei-

3.
in der dritten strophe wird das -sie- wiederum mit dem -es- ausgetauscht. die letzte zeile lautet: -das system-

4.
wobei noch zu bemerken ist, daß sowohl -sie- als auch -er- instrumente des -es- sind.

-Km-

Mülheim/Ruhr — Bundesbürger werden nicht nur am Fließband zu „dressierten Affen“ gemacht, sondern auch in den Büros. Ob Arbeiter oder Angestellter — in den Arbeitsbedingungen gibt es kaum noch Unterschiede.

Einen ähnlichen Leistungsdruck hat Dürbeck auch bei den Lochabteilungen der Datenverarbeitung, in Buchhaltungen, Kopierbüros und an Zeichentischen beobachtet. Die Forderung des Gewerkschafters: Menschlichere Arbeitsbedingungen müssen in den Tarifverträgen für Angestellte abgesichert werden.



"Also nein,
stellen Sie sich das doch mal
das ist doch unmenschlich
wie die Hühner
auf den Hühnerfarmen
behandelt werden,"
sagte die Frau am Fließband
zu ihrer Nachbarin rechts.

Nulltarif

? aktuell=aktuell=aktuell=aktuell

Der h. V. V. hat sich zu einer großzügigen Geste herabgelassen:

die Hamburg - Kinder bis zu zwölf Jahren brauchen an autolosen Sonntagen kein Fahrgeld im Hamburger Nahverkehr zu zahlen. Vor-

aussetzung ist, daß ein Elternteil eine Tageskarte des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) für drei Mark gelöst hat.

Denn nach dem ersten autolosen Sonntagen wurden Forderungen nach NULLTARIF laut von den

Leuten, die sonst nicht auf die Bahn angewiesen

sind. Sie hatten einmal gesehen, wie teuer dieses Vergnügen ist, das andere jeden Tag bezahlen dürfen. Vielleicht stößt die Forderung nach NULLTARIF jetzt wenigstens auf ein bißchen mehr Verständnis. Wer diese Forderung für sich selbst schon verwirklicht, mit anderen Worten: wer schwarz fährt, hat immer mehr Kontrollen zu fürchten, wenn er nicht mit irgendwelchen Tricks "arbeitet". Anscheinend sind durch die Umstellung auf Fahrkartenautomaten genug Leute freigeworden, die jetzt kontrollieren dürfen.

- Übrigens, mit der Tageskarte (siehe oben) können Kinder an allen anderen Tagen für 50 Pfg. bei den Eltern mitfahren. Was ist daran also so sehr großzügig? Immerhin.....

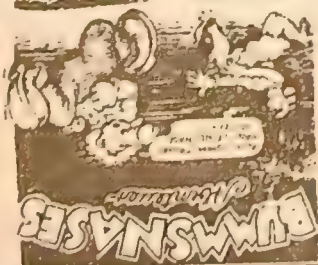
Immerhin transportierte der HVV doppelt so viele Fahrgäste wie an normalen Sonntagen.

Viele neue Polizelanwärter

Hamburg — Die Hamburger Polizei wurde von ihren eigenen Werbeeffekten überrascht. Sie erwartete in diesem Jahr etwa 300 neue Beamte, aber dem Bogen „Männer, die man ruft“, folgten über 500. Um die alle auszurüsten, ihnen Dienstpistolen, Schafstullefen, Mönchschaftschränke und Hosenstrümpfe zu kaufen, beantragte der Senat bei der Bürgerschaft zusätzliche 14 000 Mark.

Ah jetzt also mit KOSTENTRÄGERN auf Demonstrationen?? Oder werden Gummiknüttel von der Industrie gestiftet?

Ol-Knappheit: Fahrrad geklaut



Die Bürgerinitiative zur Veränderung von Kriegerdenkmälern

hat den Hambg. Senat zum wiederholten Mal aufgefordert, die Inschrift am Kriegerdenkmal

Stephansplatz "Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen" unverzüglich zu ändern. Vorgeschlagene neue Inschrift: DEUTSCHLAND MUSS BRENNEN, DAMIT WIR LEBEN KÖNNEN

Sie hat diese Forderung jetzt mit einer Mahnung verbunden, bei Ignorierung durch den Senat die Sache in Eigeninitiative durchzuführen und die Bevölkerung um Unterstützung zu bitten.

Im Verlaufe von zwölf Monaten verließ Nixon drei Justizminister, drei Verteidigungsminister, je drei Direktoren des Bundeskriminalamtes (FBI) und des Geheimdienstes (CIA) und sogar vier verschiedene Ankläger in der Watergate-Affäre.

„Die Beamten des FBI benahmen sich wie die Polizeitruppe in einem totalitären Staat.“

New York Times

**Auch
das
Proto
koll
ist
weg**

Washington - Wer's noch nicht wußte, erfährt es aus dem Mund des Präsidenten selbst. In einer bundesweiten Fernsehsendung trat Richard Milhous Nixon vor seine Volk und räumte ein, die Amerikaner hätten ein Recht zu erfahren, ob ihr Präsident ein Schwindler sei. Denn machte der Präsident eine kleine Pause und gab die Antwort: "Nun - Ich bin kein Schwindler!"

Aus für
„konkret“

Hamburg — Die linksliberale Zeitschrift „konkret“ hat am Dienstag beim Hamburger Amtsgericht Konkursantrag gestellt. Die Gesamtschulden des Verlages belaufen sich auf 1,5 Millionen Mark.

218

Düsseldorf — Wer für die Reform des Paragraphen 218 eintritt, muß unter Umständen damit rechnen, nicht als Wehrdienstverweigerer anerkannt zu werden. Mit diesem überraschenden Tatbestand wird sich demnächst der nordrhein-westfälische Landtag beschäftigen.

Ubrigens: ZUNDMANN gibt's natürlich auch im Abo.
5 Exemplare sofort nach Erscheinen per Post:
1.-DM in Briefmarken an die Kontaktadresse!

Nixon

bi New York — Präsi-
dent Nixon ist ein Huren-
sohn, ein Dieb und ein
Mann, dessen Ermordung
die USA retten könnte.

Nixon:
Ich bin
doch kein
Schwindler



„La Nation“ (Paris) fragt, ob Präsident Nixon zum Harakiri entschlossen sei.

„Hat es
jemals einen
Präsidenten
gegeben, der so
viel nackte,
kalte Furcht
auslöst?“

Nixon

Gegen Nixon
Nur noch 27 Prozent der US-Bevölkerung würden heute noch für Nixon stimmen, 60 Prozent würden den Präsidenten nicht mehr wählen. Das geht aus einer Gallup-Umfrage hervor, die allerdings vor der Entlassung von Watergate-Ankläger Cox durch Nixon stattgefunden hatte. Die großen Zeitungen „New York Times“, „Denver Post“ und „Detroit News“ forderten am Wochenende erneut Nixons Rücktritt.

Der Präsident zeigt
erste Anzeichen
Cäsarenwahn

Nixon



Gesammeltes Schweigen

Washington — Auf den Watergate-Tonbändern, die US-Präsident Nixon dem Gericht übergeben ließ, sind an vielen Stellen lange Schweige-Pau-

„Spart Brennstoff, verbrennt Mixen“

„**Einer stand so da**“
— und bekam den
Knüppel auf den Kopf

Van ADOLF BOCK

Hamburg, 4. November

Polizisten sollen Bürger vor Schlägern schützen. Als Schläger standen gestern die Polizisten Wilfried Bräke (28) und Klaus-Dieter Trauau (28) vor dem Hamburger Amtsgericht. Körperverletzung im Amt wird ihnen zur Last gelegt.



Bauch- schuß von Zivil- Fahnder

26. Nov.

se Hamburg — Nach drei Wundschüssen feuerten Zivilfahndern gegen drei Uhr gezielt auf einen Einbrecher. Der Dieb, Werner L. (23), brach mit einem Bauchdurchschuß zusammen. Lebensgefährlich verletzt kam er ins Krankenhaus St. Georg.



Kurt Marti

-eine leichenrede-

als sie mit zwanzig
ein kind erwartete
wurde ihr heirat
befohlen

als sie geheiratet hatte
wurde ihr verzicht
auf alle studienpläne
befohlen

als sie mit dreißig
noch unternehmungslust zeigte
wurde ihr dienst im hause
befohlen

als sie mit vierzig
noch einmal zu leben versuchte
wurde ihr anstand und tugend
befohlen

als sie mit fünfzig
verbraucht und enttäuscht war
zog ihr mann
zu einer jüngeren frau

liebe gemeinde
wir befehlen zu viel
wir gehorchen zu viel
wir leben zu wenig

REDEN IST SILBER,
STREIKEN IST GOLD!



die milch wird sauer,
das bier wird schal,
im fernsehn spricht
der löwenthal!

Bild

UNABHÄNGIG ÜBERPARTeilICH

Ein arabischer Diplomat: „Wenn einer
den Friedens-Nobelpreis wirklich ver-
dient hat, dann ist es Henry Kissinger.“

Verkaufen heißt heute, dem Kunden
bei der Lösung seiner Probleme zu helfen.

zma.-Nach dem großen Andrang auf
Bundeswehrhochschulen wurde jetzt
beschlossen, die zivilen Universi-
täten nach und nach zu schließen
und stattdessen mehr Bundesbahn-,
Bundesgosthochschulen usw.usw.
einzurichten.



Erich Fried
Die Säue von Gadara

„Zu Menschen sind wir menschlich
zu einer Sau eine Sau
wenn es sein muß sogar eine Wildsau.“

Dieses Wort eines Sprechers der Polizei
nach der Verhaftung und Mißhandlung Ulrike Meinhofs
macht zwar keine sachlichen Angaben zu der Frage
wie mit Ulrike Meinhof verfahren wurde
von Polizeibeamten
deren Name auch nicht Legion ist

Aber es ist besessen vom Grundgedanken
-Wer ein Mensch ist und wer eine Sau
das entscheidet die Polizei-



doof geboren ist keiner
doof wird man gemacht
und wer behauptet, doof bleibt doof
der hat nicht nachgedacht.

Während des ganzen Krieges in Vietnam
haben die USA ein Maß an Zurückhaltung
geübt, das in den Annalen des Krieges
einmalig ist. Das war unsere Pflicht
als eine große Nation, eine Nation -
und darauf können wir als Amerikaner
stolz sein -, die daran interessiert
ist, daß Amerika immer den Frieden
und nicht die Eroberung anstrebt.
(NIXON in einer Fernsehrede, 10.5.73)

Rotbuch Verlag:

Rotbücher

Rotbuch 100:
Bernd Rabehl
Geschichte und Klassenkampf
Eine Einführung in die marxistische
Geschichtsbetrachtung der Arbeiterbewegung
192 Seiten DM 7.- (im Abo: 6.-)

Rotbuch 101:
Aras Ören
Was will Niyazi in der Naunynstraße
Ein Poem
72 Seiten DM 5.-

Rotbuch 102:
F.C. Dellus
Unsere Siemens-Welt
Eine Festschrift zum 125jährigen Bestehen
des Hauses S.
4. Auflage 22.-27. Tsd.
108 Seiten DM 6.-

Rotbuch 103:
Jahrbuch zum Klassenkampf 1973
Sozialistische Initiativen
im kapitalistischen Deutschland
Hrsg. Harald Wieser
192 Seiten DM 7.- (im Abo: 6.-)

Rotbuch 104:
Peter Schnelder
Lenz
Eine Erzählung von 1968 und danach
96 Seiten DM 6.-

Rotbuch 105:
D. Rjazanov
Marx und Engels für Anfänger
192 Seiten DM 7.- (im Abo: 6.-)

Rotbuch 106:
Yaak Karsunke
Joasef Bachmann/Sonny Liston
Versuche aus der Unterklasse auszusteigen
84 Seiten DM 5.-

Rotbuch 107:
Eachen/Sami
Kleine Rechtsfibel
Wie man gegen Polizei und Justiz
die Nerven behält
96 Seiten DM 5.- (im Abo: 4.-)

Kursbuch

Herausgegeben von
Hans Magnus Enzensberger und Karl Markus Michel
Das Kursbuch erscheint in unregelmäßiger Folge,
doch wenigstens vier Nummern im Jahr.
Jedes Heft hat einen Umfang von 200 Seiten
und kostet im Jahresabonnement 5 Mark,
im Einzelverkauf 7 Mark.
1973 erscheinen:

Kursbuch 31: Staatsgewalt und Reformismus
Kursbuch 32: Folter in der BRD.
Dokumentation zur Lage der Politischen Gefangenen
Kursbuch 33: Ökologie und Politik oder
Die Zukunft der Industrialisierung.
Kursbuch 34: Kinder in der BRD. Zur gesellschaft-
lichen, ökonomischen und juristischen Situation
des Kindes.

Rotkehlchen 1

**Hoffmann's Comic Theater/
Ton, Steine, Scherben
Herr Freßsack und
die Bremer Stadtmusikanten**
Eine Schallplatte für Kinder.
30 cm ø 33 UpM. DM 12.80

Mit dem alten Esel Franz, dem armen Schwein Susi
Sau, Marina, dem blinden Huhn, dem listigen Kater
Raymond, Hans Frosch, dem dummen Hund Harry,
vielen Igeln, einem Storch und Herrn Freßsack.



Roter Kalender

**Roter Kalender 1974
für Lehrlinge und Schüler**

160 Seiten. Kunststoffeinband. 3 Mark. Aus dem
Inhalt: Was wir wollen: Freizeit ohne Kontrollen.
Lehrlinge gegen Stufenausbildung. Schwarzer
September: Terrorismus der Schwachen. Berufs-
schulkampf. Comandante Che Guevara. Was
verdient mein Chef an mir? Fotos. Comics.
Adressen, linkslistige Literatur.



Das kleine Rotbuch

erhalten Sie kostenlos auf Anforderung.
Es erscheint alljährlich im Herbst und
enthält Texte zu und aus unseren Büchern
Fotos, Comics, Informationen über den
Verlag und unsere kollektive Arbeit sowie
ein vollständiges Bücher-/Plattenverzeichnis



Rotbuch Verlag
Berlin 31
Jenaer Str. 9

NDMANNZÜNDMANALLESANZÜNDMANNZÜ



Hamburg - Einkaufszentrum Hamburger
Str. (Erdgeschoß)
Hamburg - Alstertal-Einkaufszentrum
(Obergeschoß)
Lüneburg - Rote Str. 13

Weihnachten ist das Fest der FREUDE!
Die einen FREUEN sich, weil sie kaufen können.
Die andern FREUEN sich, weil gekauft wird.
Doch bei wem ist die FREUDE wohl größer??